

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 145.

Dienstag, den 8. Dezember 1885.

51. Jahrgang.

### Die neue Lage im Orient.

Der unter dem Einflusse der Großmächte von Serbien und Bulgarien angenommene Waffenstillstand hat nebst den Folgen der unmittelbar vorhergegangenen Kriegsergebnisse der Lage im Orient eine wesentlich veränderte Gestalt gegeben. Der siegreiche Bulgarenfürst Alexander, der den Angriff der Serben ruhmvoll zurückschlug und heute selbst auf serbischem Boden steht, hat sich die Achtung Europas erworben und trotzdem kann es keinem Zweifel unterliegen, daß Fürst Alexander durch den Bruch des Berliner Vertrages der Urheber der Orientwirren war, so wird man ihn und seine Bulgaren, in deren Gemeinschaft er mit Löwenmuth für die bulgarische Sache kämpfte, mit einer gewissen Rücksicht und Sympathie im Rathe der Großmächte behandeln müssen. Alles kommt nun aber jezt offenbar darauf an, wie sich der Fürst von Bulgarien zur ostrumelischen Frage stellt, denn diese und nicht der serbisch-bulgarische Konflikt ist und bleibt der eigentliche Streifpunkt. Wird der Fürst sein im Drange der Noth gegebenes Versprechen, Ostrumelien zu räumen, halten, oder wird er dasselbe rückgängig zu machen suchen? Der Umstand, daß der Fürst die ostrumelischen Regimenter mit den bulgarischen vereinigt siegreich gegen die Serben geführt, hat gewissermaßen die großen bulgarischen Unionsbestrebungen gestiftet und geweiht. Ein von den Großmächten vorzuschlagender Ausweg in der bulgarisch-ostrumelischen Frage wäre daher wohl am meisten dazu angethan, den Orient zu beruhigen. Der Auseinanderziehung Serbiens und Bulgariens messen wir keine hohe Bedeutung bei, da Oesterreich eine Herkudlung Serbiens nicht zugiebt und zwischen der serbischen und bulgarischen Regierung wohl nur kleinere Kompensationen ausgetauscht werden. Der Thatsache, daß die Bulgaren in Pirot auf serbischem Boden stehen, kann auch diejenige entgegengesetzt werden, daß die Serben bei Widdin bulgarisches Gebiet besetzt halten. Auch hat König Milan stets erklärt, daß sein Vorgehen gegen Bulgarien sich nur gegen dessen Vereinigung mit Ostrumelien wende, wodurch Bulgarien nach einer ungehörlichen Vergrößerung strebe. Der Umstand, daß die Konferenzen der Vertreter der Großmächte in Konstantinopel in den letzten Tagen nur hinhaltende Beratungen enthielten, beweist auch, daß die Stellung der Großmächte zu der neuen Situation im Orient sich erst klären muß, worauf dann erst wirkliche diplomatische Arbeit in der Konferenz wieder beginnt. Man berichtet viel von Meinungsverschiedenheiten und Differenzen zwischen England und Rußland und Rußland und Oesterreich in der neuen Phase. Natürlich sind diese Differenzen den Interessen der genannten Mächte entsprechend vorhanden, aber die gesunde Vernunft zeigt auch immer auf einen Ausgleich zwischen diesen Interessen hin, da eine einzelne der beteiligten Großmächte unmöglich die Balkanhalbinsel beherrschen kann. Die gegenseitigen Interessen legen diesen Großmächten auch eine kluge Reserve in ihren Ansprüchen auf und man kann die friedliche Beilegung des orientalischen Konflikts vielleicht schon bis Weihnachten erwarten.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Auf Grund der noch ungeprüften Listen hat sich ergeben, daß in unserer Stadt am 1. Dezember 3376 ortsanwesende Einwohner (1598 männl., 1778 weibl.) gezählt worden sind, außerdem waren noch 26 (17 m., 9 w.) vorübergehend anwesend und 33 (16 m., 17 w.) vorübergehend abwesend. Die Einwohnerzahl würde also 3383 betragen, was gegen 1880 (3321 Einw.) ein Mehr von 62 ausmacht. In früheren Jahren wurden gezählt 1875 3153, 1871 2997, 1867 2994, 1864 2925 und 1861 2891; unsere Stadt hat sich also

innerhalb der letzten 25 Jahre langsam aber stetig gehoben.

— In den Dresdner Hoftheatern wird heute Dienstag, an welchem Tage der allmonatliche Extrazug verkehrt, im Altstädter „Siegfried“ und im Neustädter „Flick und Flod“ gegeben werden.

— 7. Dezember. In der am vergangenen Freitag stattgefundenen Versammlung des Gewerbevereins wurde beschlossen, den durch den Generalsekretär der Gesellschaft für Volksbildung, Dr. Wislicenus-Berlin, empfohlenen Physiker Kuhl aus Jena zu einem im Januar abzuhaltenden Experimentalvortrag „über Verührungs- und Induktionselektricität, einschließlich des elektrischen Lichts“ einzuladen. Derselbe soll öffentlich stattfinden und werden auch Nichtmitglieder gegen ein bestimmtes Eintrittsgeld, daran teilnehmen können. Ferner wurde beschlossen, da dem Vereine in der Zeit vom 20.—30. Dezember das der Gesellschaft für Volksbildung gehörige Skioptikon unentgeltlich zur Verfügung gestellt ist, in der Weihnachtswoche einen Familienabend abzuhalten, wobei Ansichten der Rhein- und Alpengegenden u. zur Anschauung gebracht werden sollen. Endlich hielt Herr Schuldirektor Engelmann einen Vortrag, in welchem er die in dem Kalender vorkommenden Bezeichnungen: Galdene Zahl und Mondzirkel, Sonnensirkel und Spalten oder Mondzeichen, Sonntagsbuchstabe und eine Römerzinszahl (die sogenannten Indiktionen) erklärte und zur Berechnung derselben Anleitung gab. Auf allgemeines Verlangen wiederholte derselbe noch (bereits 1882 gegeben) Mittheilungen über Entstehung und Unterschied, sowie über Einführung des Julianischen und Gregorianischen Kalenders. Ein zahlreicher Besuch der Versammlung wäre freilich zu wünschen gewesen.

— Die hiesige Pflichtfeuerwehr ist nach Beschluß der beiden städtischen Kollegien dem Feuerwehrbezirksverbande der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde beigetreten.

— Weitere Mittheilungen über die Ergebnisse der Volkszählung am 1. Dezember, unter Angabe der Bevölkerungsziffer vom Jahre 1880: Fürstenaue 576 (569), Hirschbach 331 (332), Luchau 322 (317), Oberhäslitz 241 (226), Quohren 433 (469), Reinholdshain 427 (379), Spechtzig 103 (193), Schönfeld 488 (469) und Zinnwald 315 (337).

**Malter.** Unser Ort zählt zur Zeit 172 Personen, gegen 165 im Jahre 1880.

**Hänichen.** Die diesjährige Volkszählung hat in unserer Gemeinde 372 männl. und 421 weibl. Personen, also in Summa 793 Köpfe, gegen 819 bei der letzten Zählung ergeben.

**Glashütte.** Bei der Zählung am 1. Dezember 1880 zählte Glashütte 1840 Einwohner; wie sich nun ergeben hat, hat die Stadt bis zur Zählung am vergangenen 1. Dezember um 87 Personen zugenommen und zählt jezt 1927 Bewohner, und zwar 963 männliche und 964 weibliche.

— Vom hiesigen Schulvorstand ist beschlossen worden, daß für Kinder, welche statt des Besuches der Ortschule Privatunterricht genießen, die Hälfte des ihrem Alter entsprechenden Schulgeldes an die Ortschulklasse zu entrichten ist, und ist diese Bestimmung mit Genehmigung des kgl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts dauernd in die hiesige Lokalschulordnung aufgenommen worden.

**Geising.** Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt stellt sich jezt auf 1203 Einwohner, gegen 1275 im Jahre 1880, es ergibt sich demnach eine Abnahme von 72 Personen.

**Altenberg.** Vom Stadtgemeinderathe ist an die Stelle des in den Ruhestand tretenden Stadtkassiers und Sparkassenkontroleurs C. Gähler ein geborener Altenberger, der jeztige Gemeindegroßkassier in Stötteritz

Hermann Reuzner, von 22 Bewerbern gewählt worden; derselbe war von 1879—1884 bereits Rathsexpedit in Altenberg. — Bei der Volkszählung ergab sich, daß Altenberg zur Zeit 1921 Bewohner hat, 913 männliche und 1008 weibliche; in 5 Jahren hat sich also die Einwohnerzahl um 88 verringert.

**Dresden.** Die Volkszählung vom 1. Dezember hat für die Haupt- und Residenzstadt Dresden, einschließlich des selbstständigen Gutsbezirks Albertstadt eine Bevölkerungsziffer von 245,315 Personen ergeben, was gegen 1880 eine Zunahme von 24,697 ausmacht.

— Von den sozialdemokratischen Abgeordneten ist beim Landtage folgender Antrag eingebracht worden: Die Kammer wolle beschließen: die Staatsregierung zu ersuchen, die Ausdehnung der staatlichen Brandversicherung auf die bewegliche Habe in Erwägung zu ziehen und zu diesem Zwecke zunächst eingehende Nachforschungen über den Stand des Mobiliarversicherungswesens, bez. die Geschäftstätigkeit der Versicherungsgesellschaften in Sachsen, sowie über die Wünsche und Beschwerden der Bevölkerung in dieser Richtung anzustellen und das Ergebnis baldmöglichst dem Landtage mitzutheilen.

— Nach einer neuerdings bekannt gewordenen Entscheidung des General-Staatsanwalts am kgl. Oberlandesgericht zu Dresden, können eingeschriebene Hilfsklassen von den Verwaltungs-Behörden auf Grund der gesetzlichen Vorschriften über das Vereins- und Versammlungsrecht zur Anzeige ihrer regelmäßigen Versammlungen nicht gezwungen werden, dagegen vermögen die Verwaltungsbehörden behufs Ermöglichung der von ihnen etwa beabsichtigten Ueberwachung der regelmäßigen Versammlungen der eingeschriebenen Hilfsklassen, die Anzeige-Erstattung solcher Versammlung auf Grund des kgl. sächs. Gesetzes vom 28. Januar 1835 durch Zwangsmahregeln herbeizuführen.

— Vom kgl. Landgericht Dresden wurde am 5. Dezember der am 29. Mai 1856 in Hänichen geborene Handarbeiter Fr. W. M. Walther, der wegen Eigenthumsvergehen mehrfach vorbestraft ist, wegen eines Roddiebstahls in der Ziegelei Messa bei Lom-masch unter Annahme milderer Umstände zu ein-jähriger Gefängnißstrafe und dreijährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

**Pirna** zählt gegenwärtig 11,808 Einwohner, nur 26 mehr als 1880. Das benachbarte Copitz vermehrte sich um 268.

**Leipzig.** Auf Grund des sogen. kleinen Belagerungszustandes ist der sozialistische Agitator und Reichstagsabgeordnete für Leipzig-Land, der ehemalige Referendar Louis Bierck, aus Leipzig ausgewiesen worden.

**Werbau.** Mit dem 1. Dezember ist die Stadtfernsprechereinrichtung in hiesiger Stadt offiziell eröffnet worden, nachdem schon in den letzten Tagen des vorigen Monats probeweise gesprochen werden konnte. Dieselbe funktioniert ausgezeichnet, und es ist bei den großen Vorteilen, welche dieselbe jedem der Teilnehmer bietet, eine weitere Ausdehnung sicher bald zu erwarten. Bis jezt sind 38 Teilnehmer zu verzeichnen.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** In einem kurzen Artikel an hervorragender Stelle rechtfertigt auch die „Nordd. Allgem. Ztg.“ den Erlass der Botchaft, von der sie am Schluß sagt, „ihr praktischer Werth liege wesentlich in der Beruhigung der sämtlichen Bundesstaaten über die Möglichkeit einer Vergewaltigung ihrer verfassungsmäßigen Rechte durch eine angebliche Reichsregierung.“ Der Inhalt der Interpellation „behauppte, es gebe eine solche Regierung, die Botchaft aber bestrittet dies, um eine Verdunkelung des klaren Verfassungs-

rechtes zu verhindern und der Einführung der Unwahrheit in die Praxis des Reichsrechts vorzubeugen, als ob etwa die Reichsexekutive unter dem Druck der Reichstagsmajorität die Landesregierungen an der Ausübung ihrer zweifellosen Rechte tatsächlich zu verhindern vermöchte. Daß der Kaiser und der Kanzler, die doch immer als ein wesentlicher Bestandteil der „Reichsregierung“ gedacht werden müßten, nicht Schritte gegen den König von Preußen und seinen mit dem Kanzler identischen Ministerpräsidenten ergreifen würden, hätte sich die Interpellation selbst sagen können.“

Nach dem dem Reichstage vorgelegten Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1886/87 beträgt die Gesamtausgabe des Reichs 706,882,344 M. Vorausgesetzt, daß an dieser Summe nichts geändert würde, wären davon durch Matrikularbeiträge 140,401,069 M., also 21,573,982 M. mehr als im Vorjahre aufzubringen. Davon würden entfallen auf Preußen 73,665,276 M., auf Bayern 17,494,849 M., auf Sachsen 8,100,828 M., auf Württemberg 10,163,459 M., auf Baden 7,024,229 M., auf Hessen 2,533,833 M., auf Mecklenburg-Schwerin 1,542,141 M., auf Hamburg 1,295,041 M., auf Elsaß-Lothringen 5,076,900 M.; die Beiträge der übrigen Bundesstaaten würden die Höhe einer Million nicht erreichen.

Der Kaiser hat bestimmt, daß einem in dem deutschen Schutzgebiet auf der Nordostküste Kaiser Wilhelms-Land (in der Südsee) entdeckten Hafen, nordwestlich von Port Konstantine, und einer Bucht in der Nähe davon die Namen „Friedrich-Wilhelms-Hafen“, bez. „Prinz-Heinrich-Hafen“, einem östlich von dem auf den Karten als Kap de la Torre bezeichneten Punkt entdeckten großen schiffbaren Fluß der Name „Kaiserin-Augusta-Fluß“ beigelegt werde, und daß der in der Mitte der Gayellen-Halbinsel gelegene Berg „Mont Beautemps-Beaupre“ an Stelle seiner bisherigen Bezeichnung „Vargin“, das bisherige Neu-Zealand „Neu-Mecklenburg“, die Duke of York-Gruppe „Neu-Lauenburg“, und die größte, bis jetzt als New-Britain bezeichnete Insel des Bismarck-Archipels in Zukunft „Neu-Pommern“ genannt werden.

Berlin. Interessante Zahlen giebt der Bericht an die Hand, welchen der Leiter des Reichspostamts, Staatssekretär v. Stephan, dem Reichstage vorlegen für 1884 vorgelegt hat. Die Zahl der Postanstalten hat sich hiernach seit dem Vorjahre von 11,646 auf 13,405 vermehrt. Die Vermehrung fällt zum größten Theil auf die „Posthilfsstellen“. Das Beamtenheer ist von 74,393 auf 77,980 Köpfe angewachsen. Nur die Postillone nehmen darunter fortgesetzt ab. Die Eisenbahn verabschiedet sie mehr und mehr. Dagegen kommt als neue Form der Postverbindung der fahrende Landbriefträger immer mehr auf. Schon giebt es 1141 Postverbindungen derart, für welche 1283 Postwagen mit 1151 Pferden vorhanden sind. Aber die Post ist heute in erster Reihe Eisenbahnpost geworden. Den 66,160,154 km, welche Posten aller Art auf Landstraßen zurücklegen, stehen 102,557,162 km gegenüber, welche die Eisenbahnposten zurücklegen. Nicht weniger als 4726 Züge werden täglich zur Postbeförderung benutzt. Das Eisenbahnpersonal besorgt hier allein die Fortbewegung und auf 1928 Zügen sogar ohne Begleitung von Postbeamten auch die Beförderung der Poststücke. Dafür erhält die Eisenbahn insgesamt 2,231,151 Mark. 1,706,000,000 Stück Sendungen hat die Post 1884 befördert gegen 1,610,000,000 im Vorjahre. Die Briefsendungen erreichen darunter allein 1,629,000,000. Unter den Briefsendungen sind wiederum 701,000,000 Briefe, 213,000,000 Postkarten, 201,000,000 Drucksachen und 415,000,000 Zeitungsnummern. Ohne die Zeitungsnummern ist der Briefverkehr um 7,1 Proz. gewachsen. Die Zahl der Zeitungsnummern wuchs um 15 Millionen. Die Zahl der Päckerei- und Geldsendungen erreichte 87 Millionen. Im Ganzen sind durch die Post für 15,543 Millionen Mark Werthe vermittelt worden. Im Telegraphenverkehr ist die Zahl der Telegraphenlinien von 59,442 auf 62,729 km gewachsen; die Zahl der Telegraphenstellen hat von 9792 auf 10,865 zugenommen. Fernsprechbetrieb war bei 2582 dieser Anstalten (1800 im Vorjahre). Die Zahl der Telegramme ist von 16,790,032 auf 17,223,505, also nur um 2,58 Proz. gewachsen. Die Gesamteinnahme der Post hat 166,107,128 Mark betragen gegen 158,190,404 M. im Vorjahre. Der Ueberschuß betrug 26,643,290 M. gegen 24,367,724 Mark im Vorjahre.

Für die Hinterbliebenen der mit der Korvette „Augusta“ untergegangenen Besatzung sind bisher im Ganzen 157,463 Mark an die Centralstelle eingesendet worden.

Bis zum 10. November waren bei dem Reichsversicherungs-Amte 217,447 Betriebe mit 2,982,546 Arbeiten angemeldet worden.

Frankreich. Die Frage, ob Tonkin zu räumen, oder auch ferner zu besetzen sei, hat jenseits der Vogesen

die weitesten Kreise in Erregung versetzt. Aus allen Theilen des Landes gehen dem Ministerium Briffon fortgesetzt Kundgebungen zu, die keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß die französische Nation im Interesse der Ehre und Würde Frankreichs die Aufrechterhaltung der Okkupation von Tonkin und des Protektorats über Annam unbedingt verlangt. Es kann weiter nicht bezweifelt werden, daß die Kammer unter dem Drucke der öffentlichen Meinung jeden Widerspruch gegen die Räumung Tonkins wird aufgeben müssen, was freilich den Radikalen, welche die Tonkin-affaire dazu benutzen wollen, dem Ministerium Briffon-Freycinet ein Bein zu stellen, durchaus nicht in den Kram paßt. Zum Ueberfluß haben sich dieser Tage verschiedene kompetente Persönlichkeiten vor der Tonkin-Kommission der Deputirtenkammer dahin ausgesprochen, daß Frankreich aus politischen wie militärischen Gründen Tonkin besetzt halten müsse; hiernach läßt sich leicht der Ausgang der bevorstehenden Tonkindebatte in der französischen Deputirtenkammer beurtheilen.

Italien. Anlässlich des internationalen Gefängnis-Kongresses in Rom sind die statistischen Mittheilungen über die Entwicklung des italienischen Verbrechertums von 1873-1884 zur Veröffentlichung gelangt. Hiernach weist Italien nach Spanien den höchsten Verbrecher-Prozentsatz von allen europäischen Kulturstaaten auf. Auf 100,000 Einwohner kommen in Italien 8 Mörder, in Spanien und Ungarn 9, in Oesterreich 2, in Frankreich und Belgien 1, in England 0,5. Italien hat also relativ 16 Mal mehr Mörder, als selbst Irland. Betreffs der Sittenverbrecher kommen in Italien 4 auf 100,000 Einwohner, während Deutschland mit 13 den traurigen Ruhm des Maximums besitzt.

Serbien. Unter den Verwundeten in den serbischen Hospitälern ist die Sterblichkeit immer noch sehr groß; selbst kleine Verwundungen nehmen einen gefährlichen Verlauf, da anfangs die Aerzte fehlten. Nachdem neuerdings fremde Aerzte eintreffen, bessern sich die Zustände etwas.

Dresdner Produktenbörse vom 4. Dezember.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Raps, etc.

Kirchen-Nachrichten der Parodie Frauenstein.

Monat November.

Aufgeboden: C. J. Sommerich, Wirtschaftsgel. in Kleinobrichsch mit A. M. Hänel das. — K. L. Lohse, Zimmermann in Reichenau mit V. S. Nothe in Nassau. — E. L. Walther, Wirtschaftsgel. in Reichenau mit R. M. Helmert in Steinbrückmühle b. Hartmannsdorf.

Geburten: 1 Sohn: Ristenbauer R. A. Hofmann hier. — Vertha Selma Cotta in Kleinobrichsch (unehelich). — Bäckermeister Ernst Paul Mühle hier. — 1 Tochter: Armenhausverw. C. L. Matthes hier. — Ernest. Wilhelmine Jädel aus Nassau (totgeb.). — Maurer R. H. Meyer in Kleinobrichsch.

Todesfälle: Sohn des verstorbenen Erbrichters R. A. Barthel, 18 J. 9 M. 25 T. — Handarbeiter J. Chr. J. Hänel in Reichenau. 67 J. 3 M. 19 T. — Ehefrau des Armenhausverw. C. L. Matthes hier, 40 J. 11 M. 3 T. — Karol. Ernest. Wilhelmine Schneider hier, 75 J. 9 M. 27 T. — Tochter des Handarb. G. Anders, 8 J. 6 M. 6 T. — Tochter des Wirtschaftsgel. C. M. Böhme auf dem Hofesfelde bei Frauenstein, 1 J. 18 T. — Schuhmacherschw. Chr. Karol. Cotta hier, 78 J. 10 M. 25 T. — Ehefrau des Mühlenausjäglers Frau. Jr. Walther in Reichenau, 64 J. 1 M. 12 T.

Literarisches.

Die nahende Weihnachtszeit schickt uns bereits auf allen Wegen ihre Boten. Der frühesten dieser Boten aus der Welt der Zeitschriften ist das allmonatlich sich neu verjüngende prächtige und eleganteste Journal „Vom Feld zum Meer“ (herausgegeben von B. Spemann in Stuttgart, redigirt von Prof. Jos. Kürschner daselbst), welches nun zum fünften Mal

mit einem Weihnachtsheft vor uns hintritt. Schon der Umschlag ist eine Mustereistung und rührt von W. Gupp her, der auch den bekannten Münchner Kalender gezeichnet hat. Die gemüthvolle, lebenswürdig heitere Weihnachtsgeschichte steuert B. Reiz zu dem Feste bei, sie betitelt sich „Susi“. Was sonst den Inhalt des Hefts anlangt, so ist er vielseitig und reichhaltig. Außer der Reiz'schen Erzählung finden wir novellistische Beiträge von C. Werner (Wäble!), den Schluss von Maximilian Schmidt's Vorgeschichte „Der Herrgottsmantel“ und eine höchst amüsante Theaterhumoreske von Louis Nidel (Im Souffleurkasten). Geradezu glänzend sind die illustrierten Artikel, sie behandeln den „Winter in Kanada“ von Ernst von Hesse-Warregg (19 Illustr.), das „Juwel des Kololo“: Schwelgen von Friedrich Lampert (11 Illustr.) und den „Landschaftsmaler Friedr. Preller“ von R. Bauer (10 Illustr.). Von ganz aktuellem Interesse sind P. Knieß's Abhandlung über den neuesten deutschen Seehafen, J. Kasstan's instruktive Schilderung von dem „Mechanismus des Reichstags“ und Herm. Schäfer's Beleuchtung der Bedeutung von „Kokostauden und Kokain“. Sonst enthält das Heft noch Aufsätze von Franz v. Holzendorff über den „Sonntag der Gefangenen“ und „Selbstmorde“, die Schilderung einer „Flucht durch Sibirien“, die Biographie der Gemahlin Friedrichs des Großen von Euphemia v. Ballestrem, Abhandlungen über das Stottern von Kabeitz und über Wind und Wetter von Theob. Christiani, Gedichte von Bartisch und Sturm. Der Sammler verbreitet sich ebenso wie ein mehrere Bogen starker Bücherkatalog meist über weihnachtliche Gegenstände, bringt aber zugleich Aufsätze über Menzel von Koppel, über Spinoza von Pecht, über Naturwissenschaftliches von Rus u. v. a. m. Der Kunstbeilagen sind es nicht weniger als fünf, darunter ein prächtiger Frauentopf von Defregger und ein schönes Weihnachtsbild von G. Hahn. Nach all' dem können wir dem Heft die Censur geben: „Vollständig gelungen!“

Bereits in Nr. 139 unserer Zeitung nahmen wir Veranlassung auf den neuesten Weihnachts-Katalog der Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider in Leipzig hinzuweisen und machen heute nochmals darauf aufmerksam, daß derselbe Jedem, der ihn unterhaltende und belehrende, dabei solid ausgestattete Spiele, Apparate zur nützlichen Beschäftigung und sonstige Lehrmittel als auch bessere Jugendschriften und Geschenk-Literatur Interesse hat, portofrei und ohne Kosten zugesandt wird. Die genannte Anstalt hat jedoch eine zweite Auflage ihres diesjährigen Weihnachts-Katalogs ausgegeben, was eine sehr rege Nachfrage nach demselben beweist.

Tages-Ordnung

für die

7. Sitzung des Bezirks-Ausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 12. Dezember 1885, Vorm. 10 Uhr.

- 1. Besuche um Unterstützungen für Volksbibliotheken.
2. Berathung und Beschlußfassung wegen Errichtung von Verpflegungshäusern für arme Reisende.
3. Die Beaufsichtigung der Kommunewoge.
4. Bezirkshaushaltsplan pro 1886.
5. Mehrere Angelegenheiten der Bezirksbauhau.
6. Haushaltsplan der Bezirksbauhau für 1886.
7. Festsetzung der Tagesordnung für den nächsten Bezirksrat.
8. Besuch des Gastwirths Burkhardt in Bärensch. b. Glasbütte wegen Veranlassung von Eintrüben.
9. Beschl. des Gastwirths Kunze in Beerwalde wegen dergl.
10. Beschl. des Restaur. E. Liebcher in Altenberg wegen dergl.
11. Schankkonzessionsgesuch E. J. Schäfer's in Saiba.
12. Besuch Ernst Dümmler's in Niedertraundorf um Erlaubniß zum Branntweinleinbandel.
13. Besuch J. A. Jeremias' in Lungkowitz um dergl.
14. Besuch der Frau verehel. Fischer daselbst um dergl.
15. Beschluß der Gemeinde Lungkowitz wegen Erhebung einer Steuer von Branntweinverkaufsstellen.
16. Beschluß der Gemeinde Paulsdorf, den Gemeindevorstandsgeschäft betr.
17. Dergl. der Gemeinde Dolzhan, dasselbe betr.
18. Vermögensangelegenheit der Gemeinde Oberhäslich.
19. Dergl. der Gemeinde Dönschten.
20. Regulativ der Stadt- und Landgemeinde und Gutsherrschaft Bärenstein, Maßregeln gegen säumige Abgabepflichtige betr.
21. Veröffentlichung der gemeindeamtlichen Bekanntmachungen in Oberhäslich betr.
22. Dergl. in Großhüba betr.
23. Bestellung eines Aktors für die Gemeinde Gombjen.
24. Schlichterianlage Glemens Wensch's in Verreuth.
25. Dämmbratung bei Hol. 1 von Bantzdorf, Bes: Kästner.
26. Beschl. bei Hol. 10 von Döbra, Bes: die Gemeinde.
27. Beschl. bei Hol. 12 von Gombjen, Bes: Winkler.
28. Beschl. bei Hol. 60 von Breitenau, Bes: Kaiser.
29. Unterhaltung der Bezirksstraße in Gombjener Flur.
30. Regulativ, Beschaffung von Karboffsäure für Döbraunen betr.
31. Wahl von Laratoten für Viehschneckenfälle.

Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Lunde.)

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)

Expeditions-Stunden: Sonntags von 1/2 3 bis 5 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

Spar- und Vorschuß-Verein Hermsdorf.

Expeditionszeit: Täglich von früh 8 bis Nachm. 6 Uhr, Sonntags von Vorm. 11 bis Nachm. 1 Uhr.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die auf den Monat Oktober 1885 festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage an dem für hiesigen Bezirk maßgebenden Hauptmarktorde Dresden betragen pro 50 Kilo

Hafers 7 Mark 19 Pfg.,  
Heu 4 " 4 " und  
Stroh 2 " 62 "

Dippoldiswalde, den 4. Dezember 1885.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Kefinger.

Ludwig.

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Haus- und Fuhrwerksbesizers **Karl Gottlieb Böhme** in Sadisdorf wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dippoldiswalde, am 4. Dezember 1885.

**Königliches Amtsgericht.**

(gez.) Colbich.

Veröffentlicht: Gruble, Gerichtsschreiber.

### Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Königliche Amtsgericht wird im Jahre 1886 die nach Art. 13 des Deutschen Handelsgesetzbuchs und dem Reichsgesetze vom 4. Juli 1868 zu erlassenden Bekanntmachungen in der „Leipziger Zeitung“ und in der in Dippoldiswalde erscheinenden „Weißeritz-Zeitung“ veröffentlichen.

Frauenstein, am 3. Dezember 1885.

**Königliches Amtsgericht.**

Heldner.

Erster.

### Holz-Auktion

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

In der Dehlmühle zu Nassau sollen

**Montag, am 14. Dezember 1885, von Vorm. 10 Uhr an,** folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 21 Stück **lichtene Stämme** von 17—21 cm Mittenstärke, verschiedene Länge,
- 14 " **birkene Stämme** von 11—15 cm Mittenstärke, verschiedene Länge,
- 31 " **birkene Klöcher** von 11—19 cm Oberstärke, 3,0 m Länge,
- 943 " **lichtene Klöcher** von 12—40 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 1220 " **lichtene Stangenklöcher** von 8—11 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 100 " **lichtene Baumpfähle** von 5—7 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 2 " **birkene Stangen** von 13 cm Unterstärke,
- 220 " **lichtene Stangen** von 8—10 cm Unterstärke,
- 50 " **lichtene Reisstangen** von 7 cm Unterstärke,
- 1 Raummeter **lichtene Brennweite,**
- 4 " **birkene und erlene Rollen,**
- 12 " **lichtene Rollen,**
- 1 " **erlene Aeste,**
- 2 " **lichtene Aeste,**
- 44,50 Wellenhundert **lichtenes Reisig,**
- 5 Raummeter **lichtene Stöcke,**

in den Abtheilungen Tränkenberg 55 und 56,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

**Kgl. Forstrevierverwaltung und Kgl. Forstrentamt Frauenstein,**  
am 1. Dezember 1885. Rein. Schurig.

## Allgemeiner Anzeiger.

☛ **Oberhemden nach Maß** empfiehlt in eleganter Ausführung **Bernh. Walter.** ☛

### Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche sich mit Entrichtung von **Kommun-Anlagen, Pacht-, Holz- und Schulgeld** in Rückstand befinden, werden an **sofortige** Abführung derselben hierdurch erinnert.

Stadtkassenverwaltung zu Dippoldiswalde, am 4. Dezember 1885.

Königer.

## Weihnachts-Ausverkauf

von **Restern, zurückgesetzten Kleidern, Lamas, Flanellen, Halb-Lamas, Wintermänteln, Winter-Paletots und Winter-Jaquettes**

☛ zu bekannten billigen Preisen. ☛

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

## Pulsnitzer Pfefferkuchen

find in bekannter Güte wieder eingetroffen und empfehle ich dieselben einer gütigen Beachtung.

Gleichzeitig offerire ich mein Lager selbstgefertigter

**Pfefferkuchen-Figuren**

und gewähre Wiederverkäufern hohen Rabatt.

**Moriz Linse, Bäckermeister, Herrengasse 97.**

## Passende Festgeschenke:

Neuheiten in **Papier-Konfektionen, ff. Lederwaaren, nützliche und lehrreiche Spiele, reich illustrierte Bilderbücher, gediegene Jugendschriften, fein gebundene Gesangbücher, Geschenk-Literatur in Prachteinbänden, sämtliche Bedarfs-Artikel für Schule und Schreibtisch** empfiehlt billigt

**L. Kästner,**

Buchbinderei, am Markt.

### Jagdwesten

in großer Auswahl bei

**W. E. Richter in Frauenstein.**

**Frischgelegte Hühner-Eier,**

welche nicht älter als 8 Tage sein dürfen, bezahle das Schock mit 4 M. 40 Pf.

Reinholdshain.

M. Leuterich.

### Regenschirme,

in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

**Robert Ebert**

in Frauenstein.

**Maccaronibrucl,**

à Pfd. 34 Pfg., empfiehlt

S. A. Lincke.

### Auktion.

Nächsten Sonnabend, den 12. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, soll der Nachlaß des verstorbenen Waldarbeiters **Julius Püschel** in Schmiedeberg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

**Die Erben.**

### ☛ Warnung. ☛

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß meine Ehefrau **Wilhelmine Heinrich**, geb. **Wagner**, sich immer noch mit Vorgen beschäftigt, so mache ich jeden Menschen dringend darauf aufmerksam, daß, wer ihr borgt, oder mit ihr verkehrt, es nur allein mit ihr zu thun hat, da ich Nichts mehr für meine Frau bezahle, auch Nichts mehr für sie bezahlen kann.

Dippoldiswalde, im Dezember 1885.

**Wilhelm Heinrich.**

Zur Versicherung für Schweine

**gegen Trichinengefahr**

sowie zur mikrosk. Untersuchung derselben empf. sich

Dippoldiswalde. **J. Herschel**, gepr. Fleisch.

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie.**

Loose 1. Klasse, 109. Lotterie,

empfehlen

F. M. Schmidt,

Firma: **Louis Schmidt.**

**Unterricht in weiblichen Handarbeiten**

ertheilt

Frau Lehrer **Buckel.**

Ein **Pianosorte, eine neue Badewanne** von Zint, eine **Waschmaschine, ein Backrog** und verschiedenes Hausgeräth ist zu verkaufen in der

Schule zu **Reinhardtshain.**

6¼, 5½¼, 6¼, 8¼, 9¼ und 12¼ breite

**weiße Leinwand,**

6¼ breite **rothe Bettzeuge** von 35 Pf. an,

9¼ breite **rothe Bettzeuge** von 55 Pf. an,

gleiche Muster,

8¼ breite **rothe Bettzeuge** von 40 Pf. an,

12¼ breite **Betttücher** von 75 Pf. an.

Nur schwere Qualitäten! Billigste Preise!

**Oscar Näser,**

am Kirchplatz.

**Echte Eau de Cologne** von Johann Maria Farina in 1/4, 1/2 und Doppel-Schoppen-Flaschen  
 Esbouquet, Maiglöckchen, Toilettenkästen, Odeurs, Poudre, Poudreaux empfiehlt  
**H. A. Lincke.**

**Fertige Möbel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen die Tischlerei von  
**Karl Kadner,**  
 Dippoldiswalde. Schulgäßchen Nr. 139.

**Schlaf- u. Reisefedern** in Kameelhaar- u. Schafwolle, Original-Fabrikate nach System Prof. Dr. Jäger (passende Weihnachts-Geschenke) empfiehlt **Bernh. Walter.**

**Anruf an die Bewohner von Dippoldiswalde und Umgegend.**

Die im vorigen Herbst in Dippoldiswalde stattgefundene Hauptversammlung des Erzgebirgsvereins war, wie üblich, mit einer Ausstellung verbunden.

Hatte der Zweigverein deren Zustandbringung vorher als den schwersten Theil der ihm zufallenden Aufgaben betrachtet, so war gerade die Ausstellung ein Glanzpunkt, denn unerwartet gestaltete sich dieselbe zur reichsten der bis jetzt aus Veranlassung der Hauptversammlungen stattgefundenen Ausstellungen; und ein so glücklicher Ausfall war um so überraschender, als bis jetzt die Ausstellungen des Erzgebirgsvereins aus dem gesammten Gebiete desselben erfolgten, während bei der Dippoldiswaldaer zum ersten Male das Prinzip verfolgt wurde, die Ausstellung nur aus dem Gebiete des Zweigvereins zusammen zu stellen.

Dadurch wurde die Ausstellung nun aus einer solchen des gesammten Erzgebirges zu einer speziellen **Ausstellung Dippoldiswaldes.**

Es wird gewiß wenig Bewohner unserer Stadt geben, welche diese Ausstellung nicht besucht haben, kein Besucher aber wird sie beichtigt haben, ohne voll Verwunderung sich namentlich der großen Zahl von Alterthümern gefreut zu haben, die zu Tage kamen. Haben ja doch selbst solche, welche Dippoldiswalde gut kennen, sich über die ungeahnte Fülle von Alterthümern verwundert, welche ausgestellt wurden, und dabei hörten die Veranstalter der Ausstellung wohl hundert Male die Aeußerung: „Ja, wenn ich gewußt hätte, daß solche Sachen ausgestellt werden sollen, da hätte ich auch noch das und jenes bringen können.“

Es konnte aber nicht fehlen, daß nach Auflösung der Ausstellung die Erwägung auftauchte, wie wenig in einigen Jahren von all' diesen Alterthümern noch vorhanden sein dürfte, wie viel durch Gleichgiltigkeit, Unkenntniß, Verkauf an Händler und Alterthumsammler, der Stadt bald für immer verloren gehen würden.

Dies hat in der Sitzung des Erzgebirgszweigvereins vom 15. Januar zu dem Antrage geführt, mit der **Errichtung eines Alterthumsmuseums** vorzugehen, und freudig ist der Erzgebirgsverein an das Werk gegangen, in der Ueberzeugung, damit nicht nur der Wissenschaft zu dienen, nicht nur einen neuen Punkt zu schaffen, der Einheimischen ein Gegenstand der verehrtesten Heimathsliebe wird, sondern auch ein Institut in's Leben zu rufen, welches Fremden und Reisenden ein neuer Anziehungspunkt werden soll.

Freilich ist es kein Kleines für den Erzgebirgsverein, sich dieser Aufgabe zu unterziehen, denn klein sind seine Mittel, klein im Verhältniß zur Aufgabe sein Häuflein; allein zwei Dinge geben ihm Muth: einmal die freundliche Unterstützung, welche derselbe schon bei den ersten Schritten Seitens der Gemeindeverwaltung gefunden, und dann, daß er nicht ein Werk bloß des Erzgebirgsvereins in die Hand genommen, sondern ein Werk der ganzen Stadt, der ganzen Umgebung; denn nicht dem Erzgebirgsverein soll das Museum gehören, es soll Gemeingut in der besten Bedeutung des Wortes sein; der Erzgebirgsverein besitzt bloß den Ehrgeiz, der Organisator zu sein.

Die Lokalfrage anlangend, so ist durch die Zuorkommenheit der städtischen Kollegien ein Theil des, neben dem hiesigen Armenhause gelegenen, neuerbauten feuer sichereren Archivraum gütigst überlassen und zweckentsprechend eingerichtet worden.

Bezüglich der Erwerbungen für das Museum gedenkt der Erzgebirgsverein eine vierfache Art eintreten zu lassen.

1. Durch Schenkung, welche unwiderruflich erfolgt, und bei welcher sich der Erzgebirgsverein verpflichtet, die Gegenstände niemals wieder zu veräußern.
2. Durch Leihen, mit dem Rechte jederzeitiger Rückforderung gegen Revers, bei Personen, die sich nicht entschließen können, das Eigenthumsrecht an den betreffenden Gegenständen, weil solche vielleicht Familienerbstücke zc. sind, ganz aufzugeben.
3. Durch Kauf, der sich allerdings vorläufig in Anbetracht der geringen verfügbaren Mittel nur beschränkt ausführen lassen wird, bis durch Eintrittsgelder zc. mehr Mittel verfügbar sind.
4. Durch Leihen, mit der Bedingung der gänzlichen Ueberlassung, wenn dafür später ein bestimmter Betrag bezahlt wird.

Die Kommission, welche der Erzgebirgsverein mit den weiteren Schritten betraut hat, gedenkt nach und nach in jedem Hause Dippoldiswaldes Umfrage nach Alterthümern zu halten, solche zunächst aufzuzeichnen und mit den Eigenthümern über den Modus der Ueberlassung in Unterhandlung zu treten.

Wir bitten die Bewohner Dippoldiswaldes und der Umgegend zunächst um freundliche Aufnahme dieser Kommission, und werden schon jetzt Notizen-Angebote und Geschenke beim Unterzeichneten und dem Vereinschriftführer, Buchdruckereibesitzer **Paul Jehne** mit Dank entgegengenommen.

Wäge die Idee der Errichtung eines Alterthumsmuseums in Dippoldiswalde recht viel Freunde und Helfer finden.

**Der Erzgebirgs-Zweigverein Dippoldiswalde.**  
 D. Müller, Vorstand.

**Gutgearbeitete Schul-Cornister**  
 von 1 Mark an empfiehlt  
**L. Küstner, am Markt.**

**Kindermilch-Zwieback,**  
 ärztlich empfohlen, als bestes Nahrungsmittel für Säuglinge, empfiehlt  
 Frau verw. **Schauer, Herrngasse.**

**Feinstes Magdeburger Sauerkraut,**  
 empfiehlt billigst **Wwe. E. Schwarz,**  
 Altenberger Straße.

Eine große Parthie  
**Rutsch- u. Arbeitsgeschirre,**  
 2 Halb-Chaisen, 2 Amerikains, 2 Lederdecken,  
 2 Schoffleder, 1 Schellgelände und Glockenspiel  
 u. verschiedene Geschirrutensilien sehr billig zu ver-  
 kaufen. **Dresden, Pirnaische Str. 21 im Restaurant.**

Alle Sorten **Kalender, Almanachs**  
 und **Abreiß-Kalender**  
 sind zu haben bei **Ernst Lehmann**  
 in Frauenstein.

Die  
**Buchdruckerei von Carl Jehne**  
 Dippoldiswalde  
 empfiehlt sich zur sauberen und geschmack-  
 vollen Ausführung aller Drucksachen für  
 Behörden, Vereine, Geschäftstreibende und  
 Private und berechnet bei prompter Bedie-  
 nung stets reelle Preise.

**Damen-Paletots**  
 in schönen Stoffen, von 12 Mark an,  
**schwarze Cachmirs**  
 in 4 Qualitäten empfiehlt als sehr preiswerth  
**W. C. Richter in Frauenstein.**

**Gold-Tapeten**  
 zu Puppenstuben, von 20 Pf. an, bei  
**F. Major, Brauhofstraße.**

Hierzu eine Beilage.



Ein frischer Transport schöner junger  
**Arbeits-Pferde,**  
 worunter 8 Füchse, Klappen und Dunkelbraune, steht  
 bei reeller Bedienung preiswürdig wieder zum Verkauf.  
**Fris Schlinig, Copig, Liebethaler Weg.**

**Ein Schlachtpferd**  
 ist zu verkaufen in  
**Sernsdorf (bei Kreischa) Nr. 7.**

**Eine Kalbe**  
 steht zu verkaufen in **Sennersdorf Nr. 30.**

**Ein zweijähriger Duchtbulle,**  
 guter Springer, ist zu verkaufen in **Sabisdorf Nr. 18.**

**Einen Wurf Ferkel**  
 kann abgeben Gutsbesitzer **Donath in Hirschbach.**

**Schlachtpferde**  
 kauft zu höchsten Preisen  
**Carl Trepte in Neuwelschufe.**

Ein **möblirtes Garçonlogis,** mög-  
 lichst im unteren Stadtheil, wird baldigt zu miethen  
**gesucht.** Offerten mit gest. Preisangabe erbeten  
 unter R. W. 2. in die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für unsere **Eisengießerei und Ma-  
 schinenfabrik** junge Leute von 14—16 Jahren als  
**Lehrlinge** aufzunehmen und gewähren vom  
 Eintritt an Löhne.

**Eisenhüttenwerk und Maschinenbau-  
 anstalt Schmiedeberg.**

**Ein Pferdeknecht,**  
 der in der Feldearbeit wie beim schweren Fuhrwerk  
 Bescheid weiß, wird zu Neujahr event. zu sofortigem  
 Antritt gesucht auf das **Vorwerk Neubau.**

Für sofort oder 1. Januar 1886 sucht einen zu-  
 verlässigen **Knecht**  
**Schmiedeberg. Otto Straube.**

Heute Dienstag Abend  
**Vöfelschweinsknöchel,**  
 wozu ergebenst einladet **J. Sickmann, Schulgasse.**

**Reichskrone Dippoldiswalde.**  
 Freitag, den 11. Dezember,  
**Grosses Streich-Concert,**  
 gegeben vom **Deubener Kirchenchor,** unter Leitung  
 des Herrn **H. Feidler,** hier.

**Nach dem Concert Ball.**  
 Verhältnisse halber muß das Concert Freitag,  
 nicht Donnerstag, stattfinden. Concert-Billets à Stück  
 30 Pf. bittet man zu entnehmen bei Herrn **Heinold,**  
 Reichskrone, sowie bei Herrn **Kästner,** Restaurateur,  
 am Pfortenberg. Programm folgt in nächster Nummer.  
 Es ladet ergebenst ein **W. Heinold.**

**Erbgericht Reinhardtsgrμμα.**  
 Sonntag, den 13. Dezember,  
**Concert und Theater,**  
 gegeben vom **Männergesangverein** daselbst.  
 Zur Aufführung gelangt unter Anderem:  
**Nachtigall und Nichte.** Posse in 1 Akt von R. Gahn.  
**Ronsieur Hercules.** Posse in 1 Akt von G. Velly.  
 Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 40 Pf.  
 Nach dem Concert für die Besucher desselben  
**Ballmusik.**  
 Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**H. Jungnickel, Gastwirth.**

# Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 145.

Dienstag, den 8. Dezember 1885.

51. Jahrgang.

**Winter-Paletot- und Anzug-Stoffe** in größter Auswahl bei **Bernh. Walter.**

**Zu billigen, dabei guten Weihnachtseinkäufen**

empfehlte  
 9/4 und 6/4 br. schwere **Bettzeuge**, gleiche Muster, 60 und 38 Pf.,  
 9/4 und 6/4 br. beste **Stangenleinwand** 70 und 40 Pf.,  
 6/4 **gewöhnliche Stangenleinwand** 22 Pf.,  
 9/4 und 6/4 **weiße Bett-Damaste** 70 und 45 Pf.,  
 9/4 und 6/4 **glatte rothe Zulett** 80 und 50 Pf.,  
 6/4 **gewöhnliches glatt-rothes Zulett** 40 Pf.,  
 12/4 **Bettuchleinen, Halbleinen und Dowlas** von 80 Pf. an,  
 5/4, 6/4, 7/4, 8/4 und 9/4 **weiße Leinwand** zu Fabrikpreisen,  
 6/4 und 8/4 **vollrothe Bettzeuge** 25 und 40 Pf.,  
 6/4 und 8/4 br. **Zulett** 30 und 50 Pf.,  
**Weisse, reinleinene Damen-Taschentücher**, Dutzend 2 M. 40 Pf.,  
**Weisse baumwollene Taschentücher** von 10 Pf. an,  
**Hemden-Barchente** von 22 Pf. an,  
**Leinene Handtücher**, Stück von 20 Pf. an,  
**Weisse Bett-Decken** von 1 M. 50 Pf. an,  
**Leinene Tischzeuge und Servietten** ebenfalls sehr billig

**Hermann Näser,**

**Gasse der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.**



**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

empfehle ich:  
**Reits, Fahr- und Schaukelpferde, Ochsen, Esel, Kühe, Schafe, Ziegen**, mit und ohne Stimme, **verschiedene Spiele, Baukasten, Jagden, Wagen, Kinderpeitschen**, sowie vieles Andere als Geschenke für Kinder, in guter Waare und zu den möglichst billigen Preisen.  
**Dippoldiswalde. C. Nitzsche.**



**Die Schönfärberei und Druckerei**

**Eduard Gregor, Dippoldiswalde,**

empfehlte sich zum **Färben und Drucken** aller Stoffe; Färberei von unzertrennter **Herren- und Damengarderobe**: Winterüberzieher, Röcke, Hosen und Westen, Regenmäntel, Paletots etc.

Ferner empfehle den geehrten Hausfrauen als praktische Weihnachtsgeschenke mein großes Lager **bedruckter Schürzen** nach neuestem Schnitt und Muster, sowie **gut blaugefärbte leinwandene Kinderschürzen** in allen Größen.

**Erinnerung.**

Unterzeichneter erlaubt sich, sein schon 31 Jahre bestehendes **Uhren-, Gold-, Silber- u. Edelmetalle-Geschäft** beim Einkauf von **Weihnachtsgeschenken** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auswahl groß, Preise billigst.

**R. H. Bucher, gepr. Uhrmacher, Dippoldiswalde, am Markt.**



**Thüre** Selbstthätiger, geräuschloser **Thürschließer.**

Neu, einfach, billig. Prospekte gratis und franko.

**Ernst Nestler, Schlossermeister, Dippoldiswalde, Wassergasse.**

Alleinige Vertretung für Dippoldiswalde und Umgegend.

**Ein beachtenswerthes Zeugniß.** Arnstadt. Hochgeschätzter Herr Brandt! Seit 10 Jahren habe ich wegen Erschlaffung des Dickdarms an hartnäckiger Verstopfung gelitten und kann nur aller 3 bis 4 Tage zu Stuhle gehen (was ich in früheren Jahren auch nur gethan habe); letzteres ist ein Erbfehler. Ehemals nahm ich Faulbrunnenrinde dafür, die greift aber das Eingeweide an, auch die Lannentrinden-Billen von Paris bringen Schmerzen und Frösteln hervor, besonders bei mir, da ich schon 83 Jahre alt bin, aber seitdem ich Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen gebrauche, seit 3 Jahren, bemerke ich weiter kein Unbehagen und sie bekommen mit sehr gut. Achtungsvoll und ergebenst Mühlenbesitzer C. Metzger in Arnstadt. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel M. 1 in den Apotheken erhältlich. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquettes ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Spezial-Arzt **Berlin, Kronenstr. Nr. 36, II., Dr. Meyer**

heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode; bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12-2, 6-7 Uhr. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwiegen.

**Junge Zug- und Zucht-Hunde,**

echte Rasse, sind zu verkaufen in **Huppendorf Nr. 8.**

Auch **frische Gänsefedern** sind selbst zu verkaufen.

Auf mein großes Lager **schöner backfähiger Weizenmehle**

zu niedrigen Preisen mache ich hierdurch aufmerksam.

**Fr. W. Müller.**

NB. Jede Art **Getreide** tausche gegen Mehl und Futtermittel ein.

**Weihnachts-Äpfel**

werden verkauft in der **Schule zu Sadisdorf.**

Ausgezeichnete, gut lockende

**Speise-Kartoffeln**

empfehlte

**C. Rigsch, Niemer.**

Das große **Bettfedern-Lager**

**William Lübeck in Altona**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pf. à Pfd., vorzüglich gute Sorte 1.25 Pf. à Pfd., Prima Halbdaunen 1.60 Pf. und 2 M. à Pfd. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

**Kaisermäntel u. Winterüberzieher**

billigst, sowie zurückgesetzte **Heberzieher** und Stoffe zu billigsten Preisen bei

**Wilhelm Müller in Frauenstein.**

Seit 1868 bestehend.

**Spezial-Geschäft**

für

**Möbel-Stoffe.**

Größte Auswahl.

**Möbel-Plüsch,**

**Portièren-**

**und Gardinenstoffe,**

**Teppiche,**

nur solche Qualitäten,

**Tisch-Decken,**

reiches Sortiment,

empfehlte unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise

**Otto Metzner**

vorm. **C. N. Zosel.**

**Dresden,**

**39 Webergasse 39,**

nahe dem Altmarkt, am Brunnen.

Franko-Versandt nach auswärts.

**Herrenüberzieher und Wintermäntel** von 19 Mark an,

**Knabenanzüge und Wintermäntel** billigst bei **Hugo Gleditzsch in Frauenstein.**

Prof. Dr. Jäger's **Original-Normal-Leibwäsche** empfehlte **Bernh. Walter.**



# Weihnachtsausstellung



von

## Robert Kunert,

➔ Oberthorplatz. ➔



### Spielwaaren aller Art,



von den einfachsten Holzspielsachen bis zu den besten größeren Sachen mit Elektrizität und Dampftrieb; **Laterne magica, Lokomotiven, Eisenbahnen, Zauberkasten, Spiele, Wagen** mit und ohne Pferde, **Festungen, Fess- und Holzthiere, Flinten, Säbel, Armbrüste**; hochfeiner **Christbaumschmuck, Puppen**, von der einfachsten bis zur hochelegant gekleideten, **Puppenmöbel**, sowie Alles, was irgend zum Puppentomfort und Ausstattungen gehört, **Köpfe in Porzellan und Wachs, Lederpuppenkörper, Hüte, Schuhe, Stiefel, Strümpfe, massive Bleisoldaten** zc.



### Hochfeine Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände, als:



**Rauchtische, Stock- und Schirmständer** in Holz und Eisen, **Ofenschirme, Rauchservice, Schreibzeuge, Uhrhalter** in Holz (schwarz und antique), **Marmor, Marmor, Marmor, Marmor, Marmor**, und **Porzellan**; **Nähschatullen, Toilettenkästen** mit Spiegel, **Cigarren- und Schlüsselschränke, Handschuh-, Cigarren- und Tabakkästen** mit antiken Beschlägen, **Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Wandmappen, Eckbretter, Konsole, Notenständer, Albums, Cigarren-Etui's, Portemonnaies und Brieftaschen, Hosenträger, Bürstenwaaren.**



### Küchengeräthschaften:



**Brod-, Gemüse- und Krauthobel, Waagen, Gewürz-Stageben, Salz- und Mehlbehälter, Servirbretter** in Blech, Stahl, Nickel, sowie hochfeine alt-eichene; **Messer, Sabeln, Löffel, Glanzplatten, Kaffee- und Pfeffermühlen, Blumentöpfe** mit Ständer, **Waschgarnituren**, mit und ohne Gestell, hochfeine **Bier-, Liqueur-, Essig- und Del-Service, Bowlen, Vasen** in Glas, Porzellan und Majolika zc.

**Hosenträger, Necessaires, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen**, sowie die allerneuesten und hochfeinsten **Rippfächer** in Glas, Marmor und Olivenholz zc.

Große Auswahl in **Schmucksachen**, als: **Uhrketten, Halsketten, Kreuze, Medaillons, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Haar-Uhrkettenbeschläge, Manschetten- und Chemisett-Knöpfe, Rämme, Zopf-nadeln** in Gold, Silber, Zett, Kohle, Bein und Perlmutter.



Da ich weder Mühe noch Kosten gescheut, um von Allem das Beste, Schönste und dabei immer noch Billigste zu bringen, so bitte den geehrten Kundenkreis, mich recht lebhaft zu unterstützen, bei Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Hochachtungsvoll

# Robert Kunert.